

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS,
WISSENSCHAFT UND KUNST

Lehrpläne für die Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen

Türkisch

1., 2. und 3. Studienjahr, Zweite Fremdsprache und Aufbaustudium

Juli 2015

Der Lehrplan wurde mit Verfügung vom 15.07.2015 durch MD (Nr. VI.9-BS9411-9-7b.91 042) für verbindlich erklärt und gelten aufsteigend für das 1. Studienjahr mit Beginn des Schuljahres 2015/2016.

Herausgeber:
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155,
80797 München, Telefon 089/2170-2211, Telefax 089/2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	SEITE
1.1	Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachakademie für Fremdsprachenberufe	5
1.2	Organisatorisches – Studentafel	6
1.3	Fachprofil	7
1.4	Verbindlichkeit der Lehrpläne	8
2	LEHRPLÄNE	9
2.1	Zweite Fremdsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet), Stufe 1-3	9
2.2	Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 1	11
2.3	Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 2	14
2.4	Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 3	18
2.5	Aufbaukurs 1: Türkisch	23
2.6	Aufbaukurs 2: Türkisch	32
3	ANHANG	42
	Mitglieder der Lehrplankommission	

1 EINFÜHRUNG

1.1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Fachakademie wird bestimmt durch die Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern sowie durch das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, insbesondere durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag, der im Artikel 131 der Verfassung des Freistaates Bayern allen Schulen gegeben ist. Die Schulen haben den in der Verfassung verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag zu verwirklichen. Sie sollen Wissen und Können vermitteln sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden. Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt. Die Studierenden sind im Geist der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen.

Die **Fachakademie** ist gemäß Art. 18 BayEUG eine Schule, die durch eine vertiefte berufliche und allgemeine Bildung auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vorbereitet. Aufnahmevoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder die erfolgreiche Teilnahme an der staatlichen Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten oder ein mittlerer Schulabschluss sowie ein vom Staatsministerium als gleichwertig anerkannter Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen.

Der Ausbildungsgang zum/r staatlich geprüften Übersetzer/in oder Übersetzer/in und Dolmetscher/in umfasst drei Studienjahre im Vollzeitunterricht. Bei erfolgreichem Abschluss wird die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Übersetzer/in“ oder „Staatlich geprüfte/r Übersetzer/in und Dolmetscher/in“ zuerkannt.

Die Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen bildet in Ersten und Zweiten Fremdsprachen und in den Fachgebieten Wirtschaft, Rechtswesen, Technik, Naturwissenschaften (einschließlich Medizin) oder Geisteswissenschaften aus.

1.2 Organisatorisches – Stundentafel

Den Lehrplänen liegt die Schulordnung für die Fachakademien für Übersetzen und Dolmetschen in Bayern (Fachakademieordnung Übersetzen und Dolmetschen – FakOÜDoL) vom 10. August 1987 (GVBl 1987, S. 278), zuletzt geändert durch § 2 Nr. 40 G v. 12.5.2015, 82 zugrunde.

Stundentafel

Den Lehrplänen liegt die folgende Stundentafel zugrunde:

Fächer		Wochenstunden		
		1.Studienjahr	2.Studienjahr	3.Studienjahr
C.	Zweite Fremdsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)			
11.	Allgemeiner Sprachkurs	6	4	3
12.	Gemeinsprachliche Übersetzungen aus der und in die Zweite Fremdsprache	-	3	2
13.	Korrespondenz (zweisprachig)	-	-	1
14.	Aufbaukurs 1 (Wahlpflichtfach)	-	8 ¹	-
15.	Aufbaukurs 2 (Wahlpflichtfach)	-	-	8 ¹

¹ Für Studierende, die die Stufe 3 der Zweiten Fremdsprache im 1. Studienjahr abgeschlossen haben, kann im 2. und 3. Studienjahr Aufbaukurs 1 bzw. Aufbaukurs 2 in der Zweiten Fremdsprache mit jeweils 8 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht angeboten werden.

1.3 Fachprofil

Türkisch, auch Türkeitürkisch, gehört zu den Turksprachen. Es ist die Amtssprache der Türkei und wird auch als lokale Amtssprache in Rumänien, Mazedonien und im Kosovo verwendet. Im Balkan ist Türkisch aufgrund der Geschichte des Osmanischen Reichs noch weit verbreitet. In Europa, insbesondere in Deutschland, ist Türkisch eine der am häufigsten gesprochenen Migrantensprachen.

Mit dem Türkischen erlernen die Studierenden eine agglutinierende Sprache, was ihnen das Erlernen anderer agglutinierender Sprachen (z. B. Ungarisch, Finnisch und Japanisch) und anderer Turksprachen (z. B. Aserbaidschanisch, Usbekisch, Kasachisch) erleichtert.

Der Türkischunterricht eröffnet den Studierenden Zugang zu einer vielfältigen kulturellen Tradition, zu Reiseregionen und Wirtschaftsräumen. Aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs der Türkei werden Geschäftsbeziehungen immer wichtiger und damit eröffnen sich Übersetzern/Übersetzerinnen und Dolmetschern/Dolmetscherinnen mit Türkischkenntnissen neue Karrieremöglichkeiten.

Interkulturelles Lernen ist wichtiger Bestandteil des Türkischunterrichts. Die Studierenden bekommen Einblick in unterschiedliche landeskundliche Themen, wie zum Beispiel kulturelle und religiöse Gepflogenheiten und Gebräuche sowie Grundzüge der türkischen Geschichte. Dies ist die Basis für ein vertieftes Verständnis der heutigen Türkei und der Menschen türkischer Abstammung und damit wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Übersetzern/Übersetzerinnen und Dolmetschern/Dolmetscherinnen, deren Aufgabe es ist, zwischen Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Auch die engen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei (historisch und aktuell) werden im Unterricht thematisiert.

Während der Studienjahre an der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen werden die Türkischkenntnisse der Studierenden kontinuierlich auf- und ausgebaut. Auf der Stufe 1 steht das Erlernen der Grundstrukturen des Türkischen und die Entwicklung grundlegender Fertigkeiten und Kompetenzen im Vordergrund, auf den Stufen 2 und 3 werden diese gefestigt und ausgebaut. Das Aufbaustudium dient einer fortschreitenden Erweiterung, Vertiefung und Festigung der notwendigen sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Bewältigung zunehmend schwieriger Aufgaben und dem Erreichen einer größeren Sicherheit und Gewandtheit, so dass die Studierenden mit Abschluss des Aufbaukurses 2 im gemeinsprachlichen Türkisch ein Niveau erreicht haben, das dem der ersten Fremdsprache entspricht.

1.4 Verbindlichkeit der Lehrpläne

Die Ziele und Inhalte der Lehrpläne bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft die Lehrkraft oder das Lehrerteam Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Lernziele im vorliegenden Lehrplan beschreiben die Kompetenz, die die Studierenden am Ende des jeweiligen Studienjahres erreicht haben. Durch die Angaben zu Lerninhalten werden sie spezifiziert. Die im Lehrplan vorgegebene Reihenfolge der Lernziele und Lerninhalte ist nicht verbindlich. Ihre konkrete Abfolge im Unterricht ergibt sich u. a. aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte.

Die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen gedacht und nicht verbindlich.

2 LEHRPLÄNE

2.1 Zweite Fremdsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet), Stufe 1- 3

Vorbemerkung:

Der Lehrplan der Zweiten Fremdsprache Türkisch setzt für die Stufe 1 keinerlei Vorkenntnisse voraus.

Die ersten beiden Stufen der Zweiten Fremdsprache können sowohl an der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen (im ersten und zweiten Studienjahr) als auch an der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe absolviert werden. Im letzteren Fall beginnt der Unterricht an der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen mit der Stufe 3. Studierende, die die Stufe 3 im 1. Studienjahr an der Fachakademie abschließen, haben die Möglichkeit, in den beiden folgenden Studienjahren durch die Aufbaukurse 1 und 2 in der Zweiten Fremdsprache ihre Türkischkenntnisse so weit zu vervollständigen, dass sie nach Abschluss einer ersten Hauptsprache in einem Aufbaustudium Türkisch zur zweiten Hauptsprache ausbauen können.

Ziel des Unterrichts nach diesem Lehrplanteil ist es, den Studierenden beruflich verwertbare Kenntnisse und Fähigkeiten in Türkisch zu vermitteln. Der Unterricht soll es ihnen ermöglichen,

- Alltagssituationen in der Türkei zu bewältigen,
- sich mit türkischsprachigen Gesprächspartnern zu verständigen,
- Korrespondenz mit türkischsprachigen Partnern zu erledigen, die nicht allzu fachgebunden ist,
- mittelschwere Schriftstücke des beruflichen Alltags aus dem Türkischen und ins Türkische zu übersetzen,
- die Grundlagen für ein Weiterstudium dieser Sprache in den Aufbaukursen 1 und 2 zu erwerben, um Türkisch nach Abschluss der ersten Hauptsprache zur zweiten Hauptsprache auszubauen.

Dem Lehrplanteil für die Stufen 1, 2 und 3 sind Themen vorangestellt, an denen sich die Wortschatz- und Textarbeit auf diesen Stufen orientieren sollte. Die Gewichtung der Themen untereinander, ihre Auffächerung in Teilaspekte, die Zuordnung zu den Lernzielen und der genaue Wortlaut der Themenstellung bleiben der Schule überlassen. Hauptkriterien bei der Wahl dieser Themen sind ihr motivierender Charakter und ihr Berufsbezug.

Türkisch als Zweite Fremdsprache**Lerngebiete:**

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
11. Allgemeiner Sprachkurs	6	4	3
12. Gemeinsprachliche Übersetzungen aus der und in die Zweite Fremdsprache	-	3	2
13. Korrespondenz (zweisprachig)	-	-	1

2.2 Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 1

Allgemeiner Sprachkurs

240 Std.

Themenübersicht:

- Person und Alltag (z. B. Aussehen, Tagesablauf, Familie, Ausbildung, Interessen)
- Wohnen (z. B. Art, Lage, Größe der Wohnung/des Hauses, Räume, Einrichtung, Ausstattung, Miete, Kosten, Zahlen)
- Wohnort (z. B. Lage, Größe, Klima, Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, Gebäude, Parks, Betriebe, Sehenswürdigkeiten)
- Essen und Trinken (z. B. Speisen und Getränke, Lokale, Ess- und Trinkgewohnheiten)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Allgemeiner Sprachkurs		
11.1 Verfügen über sprachliche Mittel Die Studierenden beherrschen einen Grundwortschatz des Türkischen und dessen Basisgrammatik.	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: <ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutung - Aussprache des Türkischen - Intonation - Rechtschreibung Grundstrukturen, wie <ul style="list-style-type: none"> - kleine und große Vokalharmonie - Pluralbildung - Herkunftsbezeichnungen - Verneinung - Personal- und Possessivendung und Pronomen 	Verwendung auditiver und visueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Einübung und Erweiterung des Wortschatzes in Rollenspielen Festigung durch einsprachige Übungen Gezielte Übersetzungsübungen ins Türkische

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>11.2 Bewältigung mündlicher Kommunikationssituationen</p> <p>Die Studierenden verstehen gesprochenes Türkisch in einfachen Situationen des Alltags und beteiligen sich an einfachen Gesprächen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fragepartikel - Konsonantenwandel - Fälle - Zeiten: Präsens (-iyor-), Aorist (-r-), Futur I (-ecek-), bestimmte Vergangenheit (-di-), unbestimmte Vergangenheit (-miş-), Aufforderungsformen (Optativ und Imperativ) - Einfache Sätze: Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz <p>Höflichkeitsformeln, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung - Vorstellung - Dank - Abschied - Einholen und Erteilen von Auskünften <p>Klären einfacher Sachverhalte in Frage und Antwort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufschlüsselung von Situationen des Alltags - Gesprächsführung 	<p>Aufgeklärte Einsprachigkeit als Unterrichtsprinzip</p> <p>Dialogübungen mit verteilten Rollen</p> <p>Zusammenstellen von Fragenkatalogen zu wichtigen Gesprächssituationen, z. B. Wohnungssuche, Einholen von Auskünften verschiedenster Art</p>
<p>11.3 Bewältigung schriftlicher Kommunikationssituationen</p>	<p>Erschließen von einfachen Sachtexten</p>	<p>Arbeit mit Beispieltexten</p> <p>Ggf. Einführung in die türkische Tastatur</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Die Studierenden verstehen einfache schriftliche Informationen und verfassen kurze, einfache schriftliche Mitteilungen.	Formulieren von kurzen Mitteilungen, persönlichen Briefen und E-Mails: <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Gegenstände und alltägliche Situationen in einfacher Weise beschreiben - Vorlieben, Gewohnheiten, Absichten und Meinungen in einfacher Weise äußern 	
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung aus dem Türkischen Die Studierenden übersetzen leichte türkische Texte in einwandfreies Deutsch.	Einfache Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung: <ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl - Satzbildung - Inhaltsvermittlung 	Originaltexte sollten, wenn erforderlich, vereinfacht werden. Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag
11.5 Landeskunde und Interkulturelle Kompetenz Die Studierenden kennen grundlegende kulturelle Besonderheiten im Alltagsleben und nehmen diese in interkulturellen Begegnungssituationen bewusst wahr.	<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen (Begrüßung, Anrede, non-verbale Ausdrucksweisen) - Türkische Feiertage und Feste und die damit verbundenen Traditionen - Lebensgewohnheiten (z. B. Essen, Trinken, Wohnen) - Wichtige Städte, Sehenswürdigkeiten, historische Orte 	Einfache, authentische Hör-, Seh-, Hörseh- und Lesetexte, z. B. Dialoge, Geschichten Gezieltes Einüben in Rollenspielen

2.3 Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 2

Allgemeiner Sprachkurs	160 Std.
Gemeinsprachliche Übersetzungen aus der und in die Zweite Fremdsprache	120 Std.
Gesamt:	280 Std.

Themenübersicht:

- Arbeit (z. B. Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub)
- Tägliches Leben (z. B. Bank, Post, Polizei, Geschäfte und Handwerksbetriebe, Konsumgüter und Dienstleistungen, Zahlen, Maße, Gewichte, Verkehrsmittel)
- Ärztliche Betreuung (z. B. Krankheit, Apotheke, Unfall)
- Ferien und Freizeit (z. B. Reisen, Unterkunft, Sport, Hobby, Musik, Theater, Kino, Feste)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Allgemeiner Sprachkurs		
11.1 Verfügen über sprachliche Mittel Die Studierenden beherrschen einen erweiterten Grundwortschatz des Türkischen und die wesentlichen Strukturen der türkischen Grammatik.	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit - Tägliches Leben - Ärztliche Betreuung - Ferien und Freizeit Weitere Strukturen wie: <ul style="list-style-type: none"> - modale Verbformen - reale und irrealen Konditionalformen (-se-) 	Verwendung auditiver und visueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Worterklärungen vorzugsweise einsprachig Rollenspiele zur Erweiterung des Wortschatzes

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>11.2 Bewältigung mündlicher Kommunikationssituationen</p> <p>Die Studierenden verstehen gesprochenes Türkisch in Alltagssituationen und beteiligen sich an entsprechenden Gesprächen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zeiten: Verlaufsform der Vergangenheit (-iyordu-), Plusquamperfekt (-mişti-), Aorist in der Vergangenheit (-rdi-), Futur in der Vergangenheit (-ecekti-) - Partizipien - Passiv- und Reflexivsuffixe - indirekte Rede, indirekte Frage - Satzgefüge: Relativsätze, Kausalsätze, Temporalsätze - Zunehmend sichere Gesprächsführung - Eigene Meinungen klar vertreten - Erfahrungen und Gefühle beschreiben 	<p>Dialogübungen Kurzreferate, Kurzpräsentationen Interviews</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>11.3 Bewältigung schriftlicher Kommunikationssituationen</p> <p>Die Studierenden verstehen komplexere Texte und verfassen Texte für Standard-Kommunikationssituationen des Alltags- und Berufslebens.</p>	<p>Erschließen von komplexeren Texten, z. B. Reiseführer, Zeitungsausschnitte, Werbetexte, volkstümliche Erzählungen</p> <p>Texte zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen verfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefe - (Kurz-)Berichte - Zusammenfassungen - Stellungnahmen 	Ggf. adaptierte Originaltexte
<p>11.4 Landeskunde und Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten kulturellen Besonderheiten und bewältigen interkulturelle Begegnungssituationen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsleben (Studium, Praktikum), Urlaub und Ferien in der Türkei - Öffentliche Verkehrsmittel, Verkehr in der Türkei - Kultur, Freizeitangebote, Sport (Fußball), - Interkulturelle Unterschiede im Alltag (z. B. keine direkte Kritik) - Stereotype 	Komplexere, authentische Hör-, Seh-, Hörseh- und Lesetexte, z. B. Filmausschnitte, volkstümliche Geschichten, <i>türküler</i> , Zeitungsausschnitte

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
12 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der und in die Zweite Fremdsprache		
12.1 Gemeinsprachliche Übersetzung aus dem Türkischen Die Studierenden übersetzen mittelschwere türkische Texte in einwandfreies Deutsch.	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl (Präzision, Sprachebene) - Satzbau - Wahrung des Inhalts	Texte aus Lehrbüchern, vereinfachte Originaltexte Übungen zur Präzision der Wortwahl, Sprachebene Übungen in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag
12.2 Gemeinsprachliche Übersetzung in das Türkische Die Studierenden übersetzen leichtere deutsche Texte in angemessenes Türkisch.	Texte in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl - Satzbau - Präzision der Inhaltswiedergabe	Textwahl entsprechend dem grammatischen und lexikalischen Kenntnisstand der Studierenden

2.4 Türkisch als Zweite Fremdsprache, Stufe 3

Allgemeiner Sprachkurs	120 Std.
Gemeinsprachliche Übersetzungen aus der und in die Zweite Fremdsprache	80 Std.
Korrespondenz	40 Std.
Gesamt:	240 Std.

Themenübersicht:

- Medien (Rolle, Nutzung) und Werbung
- Arbeitswelt, Messen und Ausstellungen
- Umweltschutz und Energiefragen
- Lebensraum des Menschen (Architektur, Städteplanung usw.)
- Gesellschaft (Soziale Fragen, Minderheiten, Rolle der Religion usw.)
- Kultur (Literatur, Theater, Musik, Film)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 11.1 Die Studierenden beherrschen einen Aufbauwortschatz des Türkischen und die Strukturen der türkischen Grammatik.	Erweiterter Wortschatz in Anlehnung an die oben genannten Themenkreise Terminologiearbeit Weitere Strukturen: - Kontinuativ (im Präsens und in der Vergangenheit) (-mekte-, -mektedir-)	Verwendung auditiver und visueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Erweiterung und Einübung des

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
11.2	<p>Bewältigung mündlicher Kommunikationssituationen</p> <p>Die Studierenden verstehen gesprochenes Türkisch im Alltagsleben und in Standardsituationen des Berufslebens und beteiligen sich an Gesprächen zu Themen von allgemeinem Interesse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Satzgefüge: Finalsätze, Konzessivsätze, Modalsätze - Partizipien und Gerundien <p>Wesentliche Regeln der türkischen Grammatik wiederholen und systematisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichere Gesprächsführung - Gesprächsstrategien und Redemittel, idiomatische Ausdrücke - Eigene Meinungen klar vertreten - Erfahrungen und Gefühle differenzierter beschreiben 	<p>Wortschatzes durch Rollenspiele und gelenkte Gespräche</p> <p>Dialogübungen Referate, Präsentationen Interviews Einfache Vorstellungsgespräche</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>11.3 Bewältigung schriftlicher Kommunikationssituationen</p> <p>Die Studierenden verstehen schriftliche Informationen und verfassen komplexere Texte zu Themen von allgemeinem Interesse.</p>	<p>Erschließen von längeren und komplexeren Texten (z. B. Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Auszüge aus Sachbüchern, Stellenanzeigen)</p> <p>Darstellende und argumentierende Texte zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen verfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leserbrief - Buch-/Filmkritik - Bericht - Bewerbungsschreiben 	(Ggf. leicht adaptierte) Originaltexte
<p>11.4 Landeskunde und Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die Studierenden kennen kulturelle Besonderheiten und verhalten sich in interkulturellen Begegnungssituationen angemessen.</p>	<p>Sprachregister und körpersprachliches Verhalten gegenüber unterschiedlichen Gesprächspartnern (z. B. gegenüber Älteren, Beziehung Lehrer-Schüler, Kontakt mit Kollegen, Umgang mit Vorgesetzten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungswesen - Medien - Staatsaufbau und Parteien - Rolle des Islam - Bedeutende türkische Persönlichkeiten - Binnenmigration und Migration nach Deutschland Türkei und Europa 	Komplexere, authentische Hör-, Seh- und Lesetexte, z. B. Filmausschnitte, Zeitungsausschnitte, historische Quellen, Sachtexte

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
12 Gemeinsprachliche Übersetzungen aus der und in die Zweite Fremdsprache		
12.1 Gemeinsprachliche Übersetzung aus dem Türkischen Die Studierenden übersetzen mittelschwere türkische Texte in einwandfreies Deutsch	<p>Texte zu den obigen Themenkreisen</p> <p>Aspekte bzw. Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präzise Inhaltswiedergabe - Wortwahl - Satzbau - Sprachebene - sprachliche Nuancierung - Verwendung von feststehenden bzw. idiomatischen Wendungen - Textsortenspezifik - Zielgruppenorientierung - Zweckgemäßes Übersetzen 	<p>Originaltexte möglichst mit aktuellem Bezug</p> <p>Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>
12.2 Gemeinsprachliche Übersetzung in das Türkische Die Studierenden übersetzen mittelschwere deutsche Texte in angemessenes Türkisch	<p>Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen</p> <p>Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präzise Inhaltswiedergabe - Wortwahl - Satzbau - Verwendung von feststehenden bzw. idiomatischen Wendungen - Umformung von Bildern, Vergleichen etc. - Textsortenspezifik - Zielgruppenorientierung - Zweckgemäßes Übersetzen 	<p>Sachtexte ohne ausgeprägte stilistische Probleme</p> <p>Auszüge aus Zeitungen, Zeitschriften, Prospekten</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13 Korrespondenz		
<p>13.1 Übersetzen von Geschäftsbriefen in das Türkische</p> <p>Die Studierenden übersetzen auf Deutsch abgefasste Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt ins Türkische.</p>	<p>Korrespondenz in Zusammenhang mit dem Außenhandel, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfrage - Angebot - Bestellung - Auftragsbestätigung - Versandanzeige - Schreiben im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr - Schreiben im Zusammenhang mit Störungen beim Kaufvertrag - Einholung und Erteilung von Kreditauskünften 	<p>Besprechen von Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Übungen auch in arbeitsteiligen Gruppen</p>
<p>13.2 Verfassen von Geschäftskorrespondenz auf Türkisch</p> <p>Die Studierenden verfassen nach deutschen Stichwortangaben selbstständig inhaltlich und sprachlich korrekte Geschäftsbriefe auf Türkisch.</p>	<p>Korrespondenz v.a. in Zusammenhang mit dem Außenhandel Schreiben an Behörden und Institutionen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl, Satzbau, Einhaltung der Stilebene - Strukturierung des Inhalts - Einhaltung formaler Vorgaben (Normen) - Zeichensetzung - Schreibung von Adressen, Datum, Bezugszeichen, Betreff, Anrede, Schlussformeln, Anlage 	<p>Vorgabe der Inhalte in Stichwortform, die keine Formulierungshilfe bietet, sondern nur Sachinformation oder: Zusammenstellung der Inhalte aufgrund der vorausgegangenen Korrespondenz</p> <p>Besprechung von Musterbriefen Gestaltung von Briefen zu vorgegebenen Texten auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>

2.5 Aufbaukurs 1: Türkisch

Vorbemerkung:

Der Aufbaukurs 1 in Türkisch schließt an die Stufe 3 in der Zweiten Fremdsprache an. Je nachdem, wo die beiden ersten Stufen der Zweiten Fremdsprache vermittelt wurden, setzt Aufbaukurs 1 im 2. oder 3. Studienjahr oder erst im 4. Studienjahr (Aufbaustudium) an der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen ein.

Im Aufbaukurs 1 sollen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden im Türkischen so weit gefördert werden, dass mit dem sich daran anschließenden Aufbaukurs 2 das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluss) erreicht wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, dass auch in den Aufbaukursen auf Techniken und Fertigkeiten – u.a. im Übersetzen und Dolmetschen – zurückgegriffen wird, die in der Hauptsprache erlernt bzw. vermittelt wurden.

1	Allgemeine Sprachgrundlagen	80 Std.
2	Übersetzen	
2.1	Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
2.2	Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
3	Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)	40 Std.
4	Landeskunde des türkischsprachigen Auslands (fremdsprachig)	40 Std.
	Gesamt:	320 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen	Festigung der Strukturen der türkischen Grammatik, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch der Zeiten - Konjugation, Modi - Konjunktionen - Partizipien und Gerundien 	Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit und der Übersetzung dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollten kontrastive Gesichtspunkte mitberücksichtigt werden. Ggf. empfehlen sich Grammatikerklärungen in deutscher Sprache. Einsatz von Lückentexten und gezielten Übersetzungsaufgaben
1.1 Die Studierenden beherrschen die Strukturen der türkischen Grammatik und wenden sie mündlich und schriftlich an.	Erweiterter gemeinsprachlicher Wortschatz zu Themen aus Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Politik und Geschichte Möglichkeiten für den differenzierten Ausdruck von Meinungen, Einstellungen und Gefühlen, z. B. für <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung, Ablehnung - Interesse, Freude, Begeisterung, Dank, Befürchtung, Bedauern, Empörung - Vorschlag, Empfehlung, Warnung, Verbot 	Auswertung von authentischem Sprachmaterial, z. B. Dialogen, Artikeln, Kommentaren Einübung von Wortschatz und Wendungen in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen
1.2 Die Studierenden beherrschen einen erweiterten gemeinsprachlichen Wortschatz und häufig vorkommende idiomatische Wendungen des Türkischen.		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		
2.1.1 Die Studierenden analysieren komplexere deutsche Satzstrukturen und übersetzen sie in angemessenes Türkisch.	Ausgewählte syntaktische Probleme, z. B.: - Verschachtelung mehrerer Relativsätze - zusammengesetzte Zeiten mit Modalverben	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster anhand typischer Beispiele
2.1.2 Die Studierenden übersetzen mittelschwere gemeinsprachliche Texte inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Türkische.	Texte aus den verschiedensten Themenbereichen Unterschiede in Wortgebrauch und Satzbau zwischen dem Deutschen und Türkischen (Nominalstil, Umgang mit Komposita) Lexikalische und syntaktische Varianten Gebrauch von Hilfsmitteln für die Übersetzung, z. B.: einsprachige und zweisprachige Wörterbücher Nachschlagewerke für Grammatik, Synonymik und Idiomatik	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten, um sowohl inhaltliche als auch sprachliche Vielfalt zu gewährleisten. Die von den Studierenden erstellten Übersetzungen werden verglichen und die Varianten kritisch diskutiert. Eine in sich stimmige Endfassung, die den Charakter einer Musterlösung hat, kann als Ergebnis formuliert werden. Verunsicherung durch Aufzeigen allzu vieler Varianten ist zu vermeiden. Einführung in den Gebrauch der Nachschlagewerke anhand konkreter Aufga-

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	Spezifische Probleme der türkisch-deutschen Übersetzung, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Agglutination (Suffixe) - Fehlen des grammatischen Geschlechts - Fragen der Äquivalenz 	benstellungen Anleitung zur kritischen Betrachtung der unter einem Stichwort aufgeführten Angaben unter Berücksichtigung von Sprachebene, Sinnzusammenhang, Intention etc. Vergleich verschiedener Wörterbücher unter vorgegebenen Kriterien in Bezug auf Einzeleinträge, Gesamtkonzeption, Benutzerkreis etc. Arbeitsaufträge für einsprachige Worterklärungen, Synonyme, Antonyme Übungen zum Erkennen der jeweiligen Sprachebene
2.2.1 Die Studierenden analysieren türkische Satzkonstruktionen und übersetzen sie korrekt.	Spezifische Probleme der türkisch-deutschen Übersetzung, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Agglutination (Suffixe) - Fehlen des grammatischen Geschlechts - Fragen der Äquivalenz 	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten
2.2.2 Die Studierenden übersetzen mittelschwere	Mittelschwere Sachtexte aus den verschiedensten Themenbereichen	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite bzw. 250 Wörter nicht

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
gemeinsprachliche Texte inhaltlich und sprachlich korrekt aus dem Türkischen ins Deutsche.	Besonderheiten lexikalischer und syntaktischer Art Übersetzungsvarianten	überschreiten, um Vielfalt inhaltlicher und sprachlicher Art zu gewährleisten. Anhand einer breiten Auswahl aktueller Texte sollen Einblicke in aktuelle Gegebenheiten, Diskussionsthemen und Trends in der Türkei möglichst vielfältig und multiperspektivisch vermittelt werden.
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z. B.: - Telefongespräche - Vorstellungsgespräche - Gespräche im Zusammenhang mit Gästebetreuung - Einholung und Erteilung von Auskünften - Meinungsaustausch und Diskussionen	Einsprachiger Unterricht Einsatz von audiovisuellem Material Rollenspiel mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu simulierten Situationen, z. B. Wohnungssuche, Auskunftseinholung bei Behörden, Vorstellungsgespräche bei Firmen, Interviews Diskussionen zu vorgegebenen Themen
3.1 Die Studierenden verstehen komplexeres gesprochenes Türkisch. Sie führen Gespräche in privaten und beruflichen Alltagssituationen, tauschen dabei vielfältige Informationen aus und klären auch komplexere Sachverhalte.	Sprachmittel zum situationsangemessenen Beginnen, Aufrechterhalten und Beenden eines Gesprächs	Kurzreferate/-vorträge der Studierenden als Grundlage für Diskussionen (Dauer der Referate: ca. drei Minuten)
3.2 Die Studierenden sprechen auf Türkisch frei oder anhand von	Texte aus dem Alltag, zu aktuellen Themen, aus dem beruflichen Bereich Aspekte der Bearbeitung:	

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Stichworten kurz über eine deutsche oder türkische Textvorlage.	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltserfassung - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung Aspekte des Vortrags: <ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl, Satzbau, Aussprache - Körperhaltung, Auftreten - zweckmäßige Anlage und Verwendung von Notizen - freies Sprechen 	Erarbeitung von Kriterien für die Vorträge und die anschließende Besprechung Dolmetschübungen auf Basis der Vorträge der Studierenden
4 Landeskunde der Türkei (fremdsprachig)		
4.1 Die Studierenden haben einen Überblick über wesentliche Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeographie der Türkei und erweitern das eigene Wissen in diesen Bereichen selbstständig.	Geographischer Überblick Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsgeographie, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - natürliche Grundlagen (Bodenschätze, Klima) - Standorte der Wirtschaft - Infrastruktur - Fakten und Trends der wirtschaftlichen Entwicklung - Umwelt- und Energieprobleme Wesentliche Aspekte der Sozialgeographie, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - demographische Daten - regionale Verteilung - Minderheiten - soziale Strukturen 	Arbeit mit einschlägigem Kartenmaterial Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen geographischen Gegebenheiten und wirtschaftlichen Abhängigkeiten (z. B. Ausweitung des Tourismus), zwischen Standorten, Struktur der Wirtschaft und Infrastruktur Arbeit mit Statistiken Analyse von Quellen Eine kontrastive Behandlung der Landeskunde Deutschland - Türkei bietet sich an.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.2 Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Stationen und Epochen der Geschichte der Türkei seit dem Osmanischen Reich. Sie eignen sich Informationen aus der einschlägigen Literatur selbstständig an.	<ul style="list-style-type: none"> - Trends <p>Techniken und Quellen der Informationsgewinnung und -bewertung Auswertung von Informationen</p> <p>Wichtige Stationen und Epochen der Geschichte der Türkei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Osmanisches Reich (Eroberung Konstantinopels, Blütezeit unter Süleyman dem Prächtigen, Niedergang) - 1. Weltkrieg und die Entstehung der Türkischen Republik (bis 1923): Befreiungskrieg und Mustafa Kemal (Atatürk) - Reformen unter Atatürk (1923-1938) - Entwicklung seit 1946: Einführung des Mehrparteiensystems, NATO-Mitgliedschaft, Militärputsche, Instabilität (z. B. Unruhen in den 1980er Jahren) 	<p>Anleitung zum Sammeln, Bewerten und Auswerten von Informationen anhand konkreter Aufgaben Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen</p> <p>Dieser Überblick soll im Wesentlichen kursorisch sein und nur dazu dienen, Anhaltspunkte zu geben, um ein besseres Verständnis der heutigen Situation der Türkei zu bewirken.</p> <p>Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit aktuellen Problemen der Türkei</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>4.3 Die Studierenden haben einen Überblick über das politische System der Türkischen Republik seit 1982 und erweitern ihr Wissen über das politische System der Türkei selbstständig.</p>	<p>Politisches System der Türkei seit 1982:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassung: parlamentarische Demokratie, Laizismus, Zentralismus (Verwaltung) - Staatsorgane: Staatspräsident, Ministerrat (<i>Bakanlar Kurulu</i>), Große Nationalversammlung (<i>Türkiye Büyük Millet Meclisi</i>), Nationaler Sicherheitsrat (<i>Milli Güvenlik Kurulu</i>) und Militär - Parteien und verbotene Parteien - Wahlsystem und Wahlen - Rechtssystem und Verfassungsgericht - Territoriale Gliederung (Zentralismus, Provinzen (<i>il</i>) und Landkreise (<i>ilçe</i>)) - Verbände und Gewerkschaften - Massenmedien <p>Nachschlagewerke und Informationsdienste zu Politik und Wirtschaft bzw. zu einzelnen Politikbereichen Techniken der Informationsgewinnung, -beurteilung und -auswertung</p>	<p>Analyse von Verfassungstexten, Zeitungsartikeln (Kommentare) Erfassen aktueller Trends der Verfassungsentwicklung bzw. der Entwicklung der Institutionen im politischen und Verwaltungsbereich Verknüpfung (personell, institutionell) von Politik (Legislative/Exekutive) und Wirtschaft: Darstellung anhand von Quellen und Statistiken Analyse von Medienbeiträgen, vor allem zum Wahlkampf</p> <p>Eine kontrastive Behandlung der Landeskunde Deutschland - Türkei bietet sich an.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.4 Die Studierenden haben einen Überblick über die Stellung der Türkei im Rahmen internationaler Zusammenarbeit.	Internationale Beziehungen: <ul style="list-style-type: none">- Stellung der Türkei in internationalen Einrichtungen und Bündnissen, z. B. NATO- EU-Beitrittsverhandlungen- Verhältnis zu den USA und anderen Staaten- Geopolitische Lage der Türkei (Brückenfunktion, Nachbarschaft zu Krisenherden, Pufferrolle)	Graphische Darstellungen, Kartenmaterial Analyse von Zeitungsartikeln, z. B. Kommentaren zur Außenpolitik der Türkei Anleitung zum selbstständigen Aufbau von einschlägigen Dokumentationen

2.6 Aufbaukurs 2: Türkisch

Vorbemerkung:

Der Aufbaukurs 2 schließt an Aufbaukurs 1 an. Mit dem Abschluss des Aufbaukurses 2 sollen die Studierenden in der Zweiten Fremdsprache das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluss) erreicht haben.

Im Aufbaustudium, das sich dann im 4. Studienjahr anschließen kann, und das geeignete Unterrichtsveranstaltungen aus dem 3. und 2. Studienjahr umfasst, wird ggf. die Zweite Fremdsprache zur Zweiten Hauptsprache, d.h. bis auf das Niveau der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher, ausgebaut.

Lerngebiete:

1	Allgemeine Sprachgrundlagen	80 Std.
2	Übersetzen	
2.1	Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
2.2	Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere-bis schwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
2.3	Stegreifübersetzen	40 Std.
3	Türkischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	40 Std.
4	Verhandlungsdolmetschen	40 Std.
	Gesamt	320 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		
1.1 Die Studierenden wenden die türkische Grammatik mündlich und schriftlich sicher an.	Türkische Grammatik <ul style="list-style-type: none"> - Terminologie - Agglutination - Syntax - Rechtschreibung und Interpunktion 	Die Grammatik soll hier nicht als Selbstzweck betrieben werden, sondern der Schulung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Sie soll in engem Zusammenhang mit Übungen zum Übersetzen und Dolmetschen vermittelt und vertieft werden.
1.2 Die Studierenden beherrschen einen umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatz des Türkischen und wenden diesen sicher an.	Umfassender Wortschatz des zeitgenössischen Sprachgebrauchs: <ul style="list-style-type: none"> - Zugehörigkeit von Wörtern zu bestimmten Sprachebenen - Synonyme und Kollokationen - stilistische Nuancen - Trends der Sprachentwicklung 	Aktivierung und Vertiefung des vorhandenen Wortschatzes auch anhand audiovisueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Einsprachige Worterklärungen, Wortfamilien und Sachgruppen Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen Transformation von Texten für verschiedene Adressaten

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.3 Die Studierenden wenden idiomatische Wendungen des Türkischen sicher an.	Feststehende Wendungen im Türkischen und Deutschen verstehen, erläutern und anwenden, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - idiomatische Wendungen - Bilder - Vergleiche - Sprichwörter 	Auf ausgefallene und veraltete Wendungen, die lediglich literarisches Interesse beanspruchen können, sollte verzichtet werden
2 Übersetzen	Transformation von Wendungen beim Übersetzen	
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		
2.1.1 Die Studierenden formulieren mehrere Übersetzungsvarianten.	Semantische und syntaktische Varianten im Deutschen und Türkischen wörtliche und freie Übersetzung	Die sprachlichen Mittel, die die Studierenden bereits zur Verfügung haben, werden durch die kritische Diskussion von Varianten erweitert. Die Übersetzungsübungen werden zuerst von den Studierenden selbstständig durchgeführt, dann werden die Ergebnisse gemeinsam kritisch auf sachliche Richtigkeit, sprachliche Angemessenheit und

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.2 Die Studierenden wenden geeignete Strategien für den Umgang mit sprachlichen und landeskundlichen Übersetzungsproblemen an.	<p>Übersetzungsprobleme, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- falsche Freunde- semantische Inkongruenz- Interferenz- Äquivalenz- Partikel- „unübersetzbare“ Begriffe- Buchtitel, Überschriften, Eigennamen von Ämtern und Institutionen- Zitate <p>Anwendung entsprechender Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- ein- und zweisprachige Wörterbücher- grammatische Nachschlagewerke- landeskundliche Nachschlagewerke- Enzyklopädien- (populärwissenschaftliche) Fachlexika- Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	<p>flüssigen Stil hin untersucht. Die Studierenden sollen ein Gespür dafür bekommen, wann freie und wann wörtliche Übersetzung angebracht ist.</p> <p>Gezielte Aufgaben zur Beschaffung der einschlägigen Informationen Analyse von typischen Übersetzungsfehlern, die auf „Nichtgebrauch“ oder falschen Gebrauch der einschlägigen Hilfsmittel zurückzuführen sind</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.3 Die Studierenden übersetzen einen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Türkische.	<p>Mittelschwere bis schwere Texte (z. B. aus Zeitungen, Zeitschriften)</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeinen Inhalts - landeskundlichen Inhalts (deutsche und türkische Landeskunde) <p>Erarbeitung von Übersetzungsvarianten Gezielte Auswahl unter diesen Varianten</p>	<p>Der Umfang der Texte soll 1 bis 2 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Anspruchsvolle literarische Texte sind in der Regel hier nicht geeignet.</p> <p>Verwendung von Originaltexten zu aktuellen Themen</p>
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	<p>Erschließung von Wortbedeutungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontextanalyse - logische Analyse - semantische Analyse (Wortfelder, Sachbereiche) - Benützen einsprachiger Wörterbücher 	<p>Vorbereitende Übungen (als Hausarbeit) zunächst ohne Wörterbuch</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>2.2.2 Die Studierenden übersetzen anspruchsvolle türkische Texte inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche.</p>	<p>Anspruchsvolle Texte, vorwiegend aktuellen Inhalts, z. B. aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungen - Zeitschriften - Sachbüchern - populärwissenschaftlichen Werken - amtliche Verlautbarungen 	<p>Übersetzungen zunächst in Einzelarbeit der Studierenden, dann gemeinsame Besprechung und Auswahl von Übersetzungsvarianten Jede Übersetzung wird abschließend so überarbeitet, dass sie sich wie ein deutscher Originaltext liest.</p>
<p>2.3 Stegreifübersetzen</p> <p>Die Studierenden übersetzen deutsche bzw. türkische Texte nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich in die jeweils andere Sprache.</p>	<p>Mittelschwere Texte allgemeinen und ggf. leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information - Zielgruppenorientierung und Zweckgemäßheit 	<p>Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, (vereinfachten) Kapiteln aus Fachbüchern und evtl. Ausschnitten aus Fachzeitschriften Besonderes Augenmerk muss auf der Verwendung der fachbezogenen Terminologie liegen. Die Wiedergabe der Texte muss vollständig und angemessen strukturiert erfolgen.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Türkischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	<p>Sachtexte landeskundlichen Inhalts</p> <ul style="list-style-type: none"> - informierende - appellierende - argumentierende Texte <p>Anwendung textanalytischer Verfahren, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalts- und Funktionsanalyse von Sätzen und Abschnitten - Erarbeiten von Gliederungen und Materialsammlungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten <p>Eigenständige Textproduktion auf der Basis von Texten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltssammenfassungen bzw. -kürzungen - kurze Stellungnahmen zu Einzelaspekten des Texts 	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, Kapiteln aus Fachbüchern und Ausschnitten aus Fachzeitschriften

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.2 Die Studierenden verwenden geeignete landeskundliche und stilistische Hilfsmittel.	<p>Nachschlagewerke, unter anderem zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geografie - Politik - Wirtschaft - Kultur - Recht - Geschichte der Türkei <p>Synonymwörterbücher Literatur zur Stilkunde</p>	<p>Einführung in den Gebrauch der entsprechenden Nachschlagewerke mit gezielten Aufgabenstellungen Übungen auch in Gruppen mit gleichem und verschiedenem Arbeitsauftrag Anleitung zur systematischen Auswertung von Tageszeitungen und (Fach-)Zeitschriften unter landeskundlichen Gesichtspunkten</p>
3.3 Die Studierenden äußern sich schriftlich zu aktuellen Themen der Türkei.	<p>Aufsätze unter Verwendung von Texten in türkischer Sprache zu aktuellen Themen der Türkei, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibungen, Schilderungen - Stellungnahmen <p>Kriterien, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Richtigkeit - angemessene Vollständigkeit - überschaubare Gliederung, logischer Aufbau (Kohärenz) - angemessene Überleitungen und „Anbindungen“ von Einzelsätzen, Abschnitten und Argumentationsblöcken (Kohäsion) - Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie - Einhaltung von Sprach- und Stilebene 	

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.2 Die Studierenden geben deutsch oder türkisch vorgetragene Informationen sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wieder. Dazu nehmen sie diese in geeigneter Weise auf und speichern sie.	<ul style="list-style-type: none"> - angemessene Lautstärke <p>Richtiger Umgang mit emotional überspitzten Äußerungen der Verhandlungspartner</p> <p>Kurze Rede-Abschnitte, Diskussionsbeiträge, Statements o. ä. Themen von allgemeinem Interesse (z. B. Verkehr, Energie, Gesellschaft, Umwelt, Arbeit und Freizeit, Städtebau)</p> <p>Techniken, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme - Speicherung (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten) - Wiedergabe <p>Kriterien, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts - sprachliche Richtigkeit - freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit und Lautstärke 	<p>Gezielte Anleitungen zur „Entschärfung“ emotional überspitzter Aussagen oder zum unauffälligen Übergehen solcher Aussagen erscheinen zweckmäßig.</p> <p>Der Informationsgehalt der Gesprächsbeiträge sollte im Unterricht 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen. Die Gesprächspartner müssen die „Verhandlung“ im Unterricht frei mit normaler Sprechgeschwindigkeit durchführen, so dass möglichst große Praxisnähe in der Übung erreicht wird.</p>

3 ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Nursel Dumanlı
Ebru Engel
Gamze Hürmen
Lucia Saal

Dürer-Gymnasium Nürnberg
Dürer-Gymnasium Nürnberg
Sprachen & Dolmetscher Institut München
ISB München